



PR FÜR KULTUR

Presseinformation

Lioba Braun als Judit in Bartóks Einakter „Herzog Blaubarts Burg“ im Eröffnungskonzert der 31. Dresdner Musikfestspiele in der Semperoper: 9. Mai 2008

Mit Béla Bartóks düsterem Zwei-Personen-Psychothriller „Herzog Blaubarts Burg“ und Lioba Braun als schillernde Judit werden die diesjährigen Dresdner Musikfestspiele am 9. Mai eröffnet. Rudolf Rosen verkörpert Blaubart, Sprecher ist der Ungar Eörs Kisfaludy. Hartmut Haenchen leitet das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR. Mit den Münchner Philharmonikern unter dem Dirigat von Hartmut Haenchen ist die Künstlerin als Judit am 29. und 30. Mai sowie 1. Juni in „Herzog Blaubarts Burg“ im Münchner Gasteig zu erleben (Rudolf Rosen –Blaubart, Eörs Kisfaludy –Sprecher).

Im Zentrum der tragischen Geschichte des sagenumwobenen Herzog Blaubart steht Judit, die sich aus allen sozialen und gesellschaftlichen Bindungen löst, um Blaubart auf sein Schloss zu folgen. Immer tiefer dringt sie in die verborgenen Geheimnisse des unheimlichen Gemäuers – Spiegel der Seele Blaubarts – vor und entdeckt dabei Schrecken, die sie zu guter Letzt an ihre Grenzen stoßen lassen. „Es ist spannend und erschütternd zugleich, mitzuerleben, wie Judit trotz ihrer großen Begeisterung und Liebesfähigkeit scheitert. Anfangs quillt sie über von schier unendlichem Optimismus, Blaubart mit ihrer Liebe aus dem Gefängnis seines Lebens befreien zu können. In der Mitte des Stücks kippt die Handlung – als Blaubart sich immer mehr öffnet, erkennt Judit mit Entsetzen, dass sie ihn nicht retten kann und versinkt als tragische Gestalt in dunkler Resignation“, resümiert Lioba Braun die fesselnde Seelenreise ihres Charakters.

Mitte März sprang Lioba Braun kurzfristig als Kundry in Konwitschnys Kultinszenierung „Parsifal“ an der Bayerischen Staatsoper ein. Begeistert schrieb das französische Magazin „Forum Opéra“: „An diesem Abend haben sich Stimme und Gesang von Lioba Braun als besonders im Einklang mit dieser Sicht auf die Figur erwiesen. ... Die Stimme ist intelligent geführt, die Höhe schießt in den Raum und die Tiefe ist superb, nie übertrieben gebrustet – es war ein Glücksfall in jedem Moment. Ein Ereignis!“ In den nächsten Tagen führt sie eine Tournee mit Thomas Quasthoff und der Bachakademie Stuttgart unter Helmut Rilling nach Stuttgart (19. und 20. April), Hannover (22. April) und Düsseldorf (26. April). Auf dem Programm steht Mendelssohn Bartholdys „Elias“. Im Zeichen des „Großgrundbesitzers im Reich des Klangs“, so der Philosoph Friedrich Nietzsche über den Komponisten Wagner, ist sie ab dem 22. Mai als Isolde in Lyon („Tristan und Isolde“, 2. Akt, konzertant, musikalische Leitung: Jun Märkl) sowie am 29. Juni als Ortrud in „Lohengrin“ an der Oper Leipzig zu erleben (musikalische Leitung: Axel Kober).

Weitere Informationen und Termine finden Sie ab sofort auf der komplett neu gestalteten Homepage der Sängerin: www.lioba-braun.de